

BOLSENASEE*LAGODI***BOLSENA**

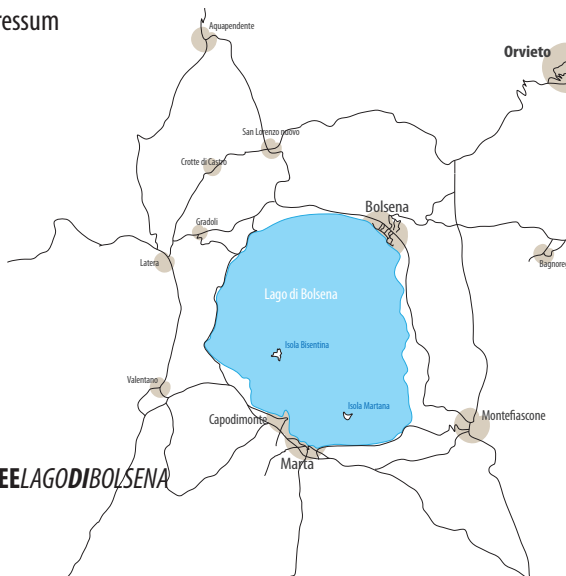
2016

Zwischenräume Verlag

INHALT

017	Die Provinz Latium
021	Das Volk der Etrusker
028	Ein paar praktische Reisehinweise
032	Die beste Reisezeit
033	Karten und Lesestoff
034	Die besten Unterkünfte
037	Die besten Restaurants am See
039	Bolsena
055	Marta
065	Capodimonte
073	Montefiascone
079	Gradoli
084	San Lorenzo Nuovo
086	Latera
087	Grotte di Castro
089	Viterbo
091	Orvieto
095	Bagnoregio
099	Tuscania

104	Tarquinia
106	Vulci
109	Giardino dei Tarocchi
110	Die Bagni di San Filippo
110	Der Parco dei Mostri
110	Die Villa Lante
111	Die Therme von Saturnia
113	Porto Santo Stefano
	Isola del Giglio
123	Sport und Spezialitäten
131	Index
132	Impressum



LA GODI/BOLSENA



BOLSENASEE - ZENTRUM DER RUHE/MLATIUM

Der Bolsenasee, in der Landessprache ‚**Lago di Bolsena**‘ genannt, liegt zwischen Rom und der Toskana und gilt als beliebter Erholungsort. Trotz seiner landschaftlichen Schönheit und der Nähe zur Ewigen Stadt und den Touristenzentren am Meer ist er touristisch noch relativ unbekannt. Der ursprüngliche Name der Region, die an das Tyrrhenische Meer, Umbrien und die Toskana grenzt, lautet ‚**TUSCIA**‘. Sie schließt den Bolsenasee und einige Naturschutzgebiete ein. Das Gebiet zeichnet sich einerseits durch die Nähe zu den kulturell und historisch bedeutenden Zentren des Landes aus, andererseits durch die **Ursprünglichkeit und den Charme** des ländlichen Italiens. Da es die meisten Touristen und einheimischen Ausflügler entweder direkt in die Hauptstadt oder aber an die Küste zieht, bleibt das Land, welches Rom umgibt, Reisenden vorbehalten, die sich bewusst nach Ruhe und Entspannung fernab der großen Touristenströme sehnen. Wer sich ausreichend Zeit nimmt, wird in TUSCIA mit einzigartigen Landschaftsimpressionen und Kulturerlebnissen belohnt. Mittelalterliche Orte, Renaissance-Gärten und bedeutende Ausgrabungsstätten machen das Gebiet zu einer der großen Kunstregionen weltweit. Hinzu kommt die Vielfalt an Sportmöglichkeiten. Die reizvolle Landschaft lädt zum Wandern, Reiten, Radfahren und zum Wassersport ein. Verbindet man mit Urlaub in Italien sonst oft viele Menschen, Autoschlangen und Trubel, wird man am Bolsenasee eines Besseren



Marta mit Uferverlauf nach Osten **BOLSENASEE**

belehrt. Die nahezu paradiesisch anmutende Atmosphäre bietet vielen Arten von Wasservögeln und Fischen eine saubere und sichere Zufluchtsstätte. Erholungsbedürftige Gäste genießen ihren Aufenthalt in einem der malerischen kleinen Häuschen oder Schlösser der Region. Der See an sich nimmt eine Fläche von 114 Quadratkilometern ein und besitzt einen einzigen Abfluss, das kleine Flüsschen Marta.

Man geht davon aus, dass der See vor etwa 300 000 Jahren durch den Zusammensturz von Magmakammern entstanden ist. **Der vulkanische Ursprung des Lago** ist heute vor allem am grobkörnigen und schwarzen Sand an den Ufern ersichtlich. Die in dem See liegenden Inseln Isola Bisentina



BOLSENASEE | *Die Isola Bisentina*

und Isola Martana sind aufgrund ihrer historischen Bauwerke einen Besuch wert.

Das Leben um den Bolsenasee hat seinen ganz eigenen Rhythmus. Wer sich für die **Traditionen und Bräuche** der Region interessiert, wird gewiss viel Faszinierendes entdecken. So lohnt es sich beispielsweise, Schäfern, Fischern und Bauern bei ihrer Arbeit zuzusehen, unterscheidet sich diese doch oft nur gering von der traditionellen Arbeitsweise ihrer Vorfahren. Auch für die **Gaumenfreuden** hat die Region einiges zu bieten: nicht von ungefähr findet in Orvieto im Oktober jeden Jahres eine Gourmet-Messe statt, auf der unter anderem weiße und schwarze Trüffel angebo-

ten werden. Weinliebhaber haben hier die Wahl zwischen den verschiedenen wohlschmeckenden Tropfen, beispielsweise dem **„Aleatico di Gradoli“** und dem **„Est! Est!! Est!!!“**. Diese lassen sich sowohl bei den zahlreichen Weinproben als auch auf einem der unzähligen Feste verkosten. Und derer gibt es viele: Die Region rund um den Bolsenasee ist für ihre zahlreichen und farbenfrohen Feste bekannt.

Auch die Orte am See (oder an den Kraterrändern) sind sehenswert. Der Renaissancepark Bomarzo mit seinen riesigen Steinskulpturen und die Villa Lante mit ihren einzigartigen Wasserspielen bilden eine faszinierende Kombination aus Kunst und Kultur. Die ehemalige Papstresidenz **Viterbo** sowie der Dom und die unterirdische Welt **Orvieto** sind lohnende Ausflugsziele. In **Bolsena**, der Stadt, nach der der See benannt wurde, finden im Juli das Fischfest, Sagra del Pesce, sowie das Fest der Santa Cristina statt, deren Leben als Mysterienspiel an vielen Schauplätzen in Szene gesetzt wird. Das sogenannte **Wunder von Bolsena** wird am Fronleichnamfest zelebriert. Der Legende nach gelangte ein in seinem Glauben erschütterter böhmischer Priester bei seiner Pilgerreise nach Rom im Jahre 1263 nach Bolsena. Hier erlangte er Berühmtheit, weil beim Brotbrechen laut Legende Blut aus der Hostie auf den Altar tropfte. Neben diesen mysteriösen Elementen hat Bolsena auch viel Historisches zu bieten. So führt beispielsweise die alte Römerstraße Via Cassia, welche im Mittelalter zu einem Teil des Pilgerwegs ‚Via Francigena‘ wurde, durch Bolsena.



Der Ort **Capodimonte** genießt vor allem durch das Musikfestival ‚Sonica‘ überregionalen Bekanntheitsgrad, während in Viterbo das Fest der ‚Macchina de Santa Rosa‘ samt Prozession mit einer 30 Meter hohen Skulptur sehenswert ist. Gourmets werden von den im August stattfindenden Festen angetan sein, die sich thematisch speziellen Speisen widmen. In Grotte di Castro ist dies das Kartoffelfest, in der Landessprache ‚Sagra della Patate‘ genannt, in Onano das Linsenfest oder ‚Sagra della Lenticchie‘ und in San Lorenzo Nuovo das Gnocchi-Fest, ‚Sagra delle Gnocchi‘. Auch die Orte **Montefiascone**, **Marta** und **Gradoli** sind einen Besuch wert, findet man doch hier zu jeder Jahreszeit etwas von dem ursprünglichen Italien mit seinen verwinkelten



Die Überreste des Volsinii novi in Bolsena | **BOLSENASEE**

schmalen Gassen, malerischen kleinen Kirchen und farbenfrohen Märkten wieder.

Bisher unerwähnt blieb die mit dieser Region eng verbundene **Geschichte der Etrusker**. Die unzähligen Spuren, die dieses Volk bis zur Eroberung durch die Römer hinterlassen hat, sind unübersehbar und höchst beeindruckend. Dabei liegen die interessantesten Ausgrabungsstätten der Etrusker nur maximal eine Stunde vom See entfernt. Einen Besuch wert sind **Tuscania**, **Tarquinia**, **Vulci** und **Orvieto**, aber auch **Bolsena** selbst, wo das Museum in der Festung sowie die Ausgrabungsstätte des **Volsinii novi** über die etruskische Geschichte informieren.

DIE UMGEBUNG

Direkt am Seeufer liegen nur drei Orte: Bolsena, Marta und Capodimonte. **Capodimonte** ist geprägt von der imposanten Festung (Rocca Farnese), die leider nur in Ausnahmefällen zugänglich ist. Mit circa 1 800 Einwohnern die kleinste Ortschaft am Bolsenasee, bietet die Gemeinde einen lebhaften alten Ortskern, einen betriebsamen Hafen und einen lang gedehnten Strand- und Uferbereich, der am Wochenende und in den Sommermonaten gut besucht ist. Das etwas größere **Marta**, nur drei Kilometer westlich von Capodimonte gelegen, weist ebenfalls eine sehenswerte und verwinkelte Altstadt auf.

Ein kleines Zentrum findet sich am südlichen See-Ende. In Richtung Bolsena auf der gegenüber liegenden Seeseite, erstrecken sich sowohl von Capodimonte als auch von Marta langgedehnte Uferbereiche aus. Von Marta aus folgen ein Kilometer langer Strand, Campingplätze und gelegentlich Gastronomiebetriebe. Die Strecke ist teilweise ungeteert, aber für eine Fahrt mit dem Fahrrad bestens geeignet. Für KFZ ist sie ebenfalls zugelassen, wird aber durch bauliche Maßnahmen vor Rasern wirkungsvoll geschützt. Leider endet der Uferweg, der kurz vor dem Ziel zur Asphaltstraße mutiert, beim Ristorante Da Ivaldo; weiter geht es am See, wo er nach 1,5 km endgültig zu Ende ist und in Strand übergeht. Für Autofahrer führt die Via del Lago direkt hinauf nach **Montefiascone**, unterwegs eröffnen sich immer wieder beeindruckende Panoramen.



Picknick vor dem Kastell? **BOLSENASEE**

nen Ort nahe dem See, dem heutigen Bolsena gebracht. Dort errichteten sie eine neue Stadt, Volsinii novi, von der heute noch Fragmente erhalten sind. Sie sind teils im örtlichen Museum, teils vor Ort bei den Ausgrabungsstätten sowie in Orvieto zu besichtigen.

Der historische Teil Bolsenas liegt leicht erhöht und ist an seinem höchsten Punkt mit der **Festung** von weitem schon sehr gut zu erkennen. Über einen schönen Torbogen betritt man die **Fußgängerzone** mit ihren zahlreichen Geschäften und agilen Gastrobetrieben aller Art, die sich gute 500 Meter von Nord nach Süd bis zur Chiesa Santa Cristina zieht. Von der Piazza Maggio 1 - im vorderen Drit-

tel - führt **der spektakulärste und steilste Weg** (Achtung: Kopfsteinpflaster) hinauf zum Castello; unter Arkaden und Gewölben hindurch erreicht man den Festungsvorplatz mit dem örtlichen Museum (centro visite), einer Snackbar und dem Zugang zur Burg. Direkt dahinter steht die Kirche **Chiesa di San Salvatore**, der man ebenfalls einen Besuch abstatten sollte. Von hier aus sind es übrigens nur knapp 150 Meter bis zum Freiluftmuseum ‚Volsinii novi‘, also der etruskischen ‚**Ersatzsiedlung**‘. Völlig anders gibt sich der Uferbereich: großzügig mit viel Grün, ausreichend Parkplätze, noble Hotels und ein paar Bars. Im Sommer ist hier richtig etwas los; eine Stimmung wie unten am See findet man sonst nirgends in der näheren Umgebung. Viel tragen dazu auch die Gäste der zahlreichen Campingplätze bei, die allabendlich Abwechslung suchen. Zwischen Uferlinie und Altstadt fallen die unzähligen Ferienhäuser auf, die gerade im Sommer stark frequentiert sind, oft auch von ihren Besitzern aus Rom, Perugia, Orvieto und Viterbo selbst. Im Frühling und Herbst ist es hier wie auch am restlichen See sehr ruhig. Die öffentlichen Museen laufen auf Sparflamme, Öffnungszeiten sind sehr ‚zerklüftet‘ und die öffentliche Schifffahrt kommt fast gänzlich zum Erliegen.

DASBLUTWUNDERVONBOLSENA

Bemerkenswert sind die Erinnerungen an einen Vorfall, der sich im Jahre 1263 abgespielt haben soll und das ‚**eucharistische Wunder**‘ (miracolo eucaristico di Bolsena) genannt wird. Ein deutsch-böhmischer Priester aus Prag soll nach



Eintritt nur zu diesen Zeiten! **BOLSENASEE**

Zweifeln an der Transsubstantiations-Lehre (Verwandlung Wein zu Blut Christi) der katholischen Kirche ein wahres Wunder erlebt haben: beim Sprechen der Wandlungs-Formel tropfte tatsächlich Blut aus der Hostie, wohl um den Padre zu überzeugen; dabei wurde auch das Altartuch ‚getroffen‘. Der Priester versuchte zunächst den Vorfall zu vertuschen, doch einige Tropfen Blut gelangten auf den Marmorboden der Kirche und waren damit für die Welt sichtbar. Papst Urban IV. entsandte keinen Geringeren als **Thomas von Aquin**, der das Wunder als solches bestätigte. Anschließend ließ der oberste Kirchenvertreter das ‚bekleckerte‘ Altartuch nach Orvieto bringen, wo es heute noch als Reliquie eingelagert ist. Das Blutwunder von Bolsena

war 1264 der Anlass für die Erstaustragung des **Fronleichnamsfestes** im Bistum Lüttich, es wird seither jedes Jahr aufs Neue weltweit gefeiert.

DAS LEBEN DER HEILIGEN CHRISTINA

Christina wuchs als Tochter einer wohlhabenden Familie in der Nähe der Stadt Bolsena auf. Wegen ihrer Schönheit sollte sie keinen weltlichen Mann heiraten, sondern stattdessen der römischen Götterei ‚zur Verfügung‘ gegeben werden. **Sie wurde weggeschlossen** und von drei Bedienten aufgezogen; eine davon war Christin. Christina lernte von ihr alles über den christlichen Glauben und nahm ihn selbst an. Schließlich brach sie aus ihrem Gefängnis aus und verschenkte alle Habseligkeiten an die Armen der Umgebung. Ihr Vater reagierte mit viel Zorn, wünschte ihr die **Pest und andere Verderbnisse**. Man begann sie mit Ruten auszupeitschen und warf sie ins Gefängnis. Christinas Leib wies allerdings wundersamerweise keine Spuren der Schläge auf. Ihr Vater konnte sich dies nur mit Zauberei erklären und ließ Christina auf ein Schiff bringen, wo man sie mit einem Mühlstein um den Hals im Meer versenken wollte. Doch hielten Engel sie über Wasser und führten sie wieder aufs Land zurück. Dort warf man sie in einen glühenden Ofen, in dem sie fünf Tage und Nächte überlebte. Später konfrontierte man sie mit Gift- und Würgeschlangen. Doch diese leckten ihr die Füße, andere schlangen sich um ihren Hals, ohne ihr irgendein Leid zuzufügen. Zuletzt riss man ihr die Zunge heraus, doch Christina verlor die

Sprache nicht. Im Tempel des Apollos stürzten auf ihr Gebet die Götzenbilder in den Staub. Den Tod fand sie schließlich durch eine Pfeilspitze mitten in ihr Herz. Das geschah am 24. Juli 309. Seither wird sie als Märtyrerin verehrt und gilt als Patronin der Müller, Seeleute und Bogenschützen. Im Jahr 1880 wurden nahe der Stadt Bolsena in Italien die Fundamente einer christlichen Basilika freigelegt. Daneben fand man einen Friedhof mit römischen - dem Apollo geweihten - und christlichen Gräbern. Im freigelegten Hochaltar der Basilika entdeckte man eine antike Marmorne mit den Reliquien der Heiligen. Die Altarplatte trägt die Inschrift: **† I.R.Q.E.S.C.P.B.A.T.X.M.** Diese Inschrift wird als Abkürzung für *Hic requiescit corpus Beatae Xristinae Martyris* („Hier ruht der Leib der seligen Märtyrin Christina“) gedeutet. Die Kirchenanlage umfasst die Basilika, eine Kapelle samt Blutwunder-Gedenkstätte und die Katakomben-Gedenkstätten für die heilige Christina. **INFO** | Basilica di Santa Cristina Piazza Santa Cristina. 01023 Bolsena. +39 0761 799067. www.basilicasantacristina.it. Unter der oben genannten Internetadresse gibt es mehrere deutschsprachige Infobroschüren als PDF.

DASFESTA MEDIEVALE

Alljährlich wird im August ein abgewehrter Eroberungsversuch seitens Kaiser Ludwig IV gefeiert. Am 14. August 1328 versuchte Ludwig IV die Burg von Bolsena zu erobern; aufgrund der guten Verteidigung und einer nur halbherzig verfolgten Aktion ließ er tags darauf von seinen Bemühun-

TRECHIESE



gen ab. Die Gemeinde feiert diesen ‚Sieg‘ an zwei Tagen im August mit einem mittelalterlichen Fest rund um Burg und Befestigungsanlagen. **INFO** | www.visitbolsena.it.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Neben der sehenswerten Altstadt und den Anlagen unten am See besticht der Ort zuallererst mit der **Basilica di Santa Cristina**. Der mittelalterliche Kirchenkomplex steht im östlichen Teil des Ortskerns und ist eine Komposition vieler Jahrhunderte. Die drei Schiffe der Hauptkirche sind mit einer Holzdecke versehen und der Anordnung nach dem lateinischen Kreuz nachempfunden. Der Campanile (Turm) stammt aus dem 13. Jahrhundert. Bei Grabungen wurden immer wieder Teile früherer Gebäude gefunden, so dass eine klare Datierung unmöglich erscheint. Neu angebaut wurde die kleine Kapelle mit den Erinnerungen an das Blutwunder der Eucharistie. Hauptanziehungspunkt der Pilgerströme bildet die Grabstätte der heiligen Christina, die die sterblichen Überreste des etwa 11-13-jährigen Mädchens enthält (im linken Seitenschiff).

Rocca Monaldeschi (Castello della Rocca Monaldeschi Cervara) Eine Verteidigungsanlage großen Ausmaßes befindet sich im oberen Ortsteil, der über schmale Gassen und steile Anstiege relativ schnell zu erreichen ist. Das Castello wurde im 12. Jahrhundert im Auftrag des Kaisers Hadrian gegen das Anrennen barbarischer Völker in Auftrag gegeben und von der mächtigen Familie Monaldeschi im Jahre 1295



BOLSENASEE | *Der obere Wehrgang*

fertiggestellt. Die fast vollständig erhaltene Anlage bietet einen schönen Blick auf Bolsena, den See und die nähere Umgebung. Die unregelmäßig, viereckig angelegte Burg verfügt über vier Türme und bietet damit das typische Bild einer mittelalterlichen Wehranlage. Alle Türme und Wehrgänge sind begehbar; Aufstieg erfolgt über eine enge Metall-Wendeltreppe. Seit 1991 ist hier ein Museum (Museo territoriale del lago di Bolsena) untergebracht; es vereint historisches Wissen über die Region und zahlreiche Ausgrabungen aus etruskischer und römischer Zeit.

INFO | Rocca Monaldeschi Piazza Monaldeschi 1. 01023 Bolsena. Öffnungszeiten Mo bis So 10-18, werktags Mittagspause von 13-15, Mi nur 10-13 Uhr; Eintritt EUR 5,



Blick auf Bolsena | **BOLSENASEE**

ermäßigt EUR 3,50. www.simulabo.it. An der Kasse gibt es neben einem römischen Sarkophag eine große Auswahl an musealer Fachliteratur, teilweise in deutscher Sprache. Sehenswert ist das im Keller des Castello untergebrachte und im Preis inbegriffene **Acquario di Bolsena**. Hier erhält man einen Einblick in die Unterwasserwelt des Bolsenasees und dessen Nachbargewässer; auch Amphibien, Schildkröten und Krebse gibt es zu sehen. Das Museum gehört zu einem ganzen Verbund von Museen, die rund um den Bolsenasee zu besuchen sind.



DASVOL SINII NOVI

Die **etruskische Ausgrabungsstätte** befindet sich an der Straße von Bolsena nach Orvieto ca. 300 m hinter der Piazza di Mondaleschi (Castello). Die Öffnungszeiten sollte man sich genau einprägen, um nicht vor geschlossenen Türen zu stehen. Etwas oberhalb der Anlage befindet sich ein großer Parkplatz, die Parkgebühren sind sehr moderat. Hat man die Eingangspforte passiert, erhält man von der Aufsichtsperson zwei Infoblätter in der jeweiligen Heimatsprache; das eine Blatt zeigt den Übersichtsplan der alten Stadt, das andere (auf zwei Seiten) eine kurze Beschreibung der bedeutendsten Funde. Der **Eintritt ist übrigens frei!** Volsinii novi ist eine von vertriebenen Etruskern neu aufgebaute

Stadt, also eine Art ‚Reservat‘; Zwangsumsiedlung kann man es auch nennen, an der geplanten Vorherrschaft der Römer im dritten Jahrhundert vor Chr. gab es damals keinen Zweifel. Am Eingangstor links finden sich Überreste der einstigen Therme, aus Platzgründen konnten die Ausgrabungen und Freilegungen nicht weiter fortgeführt werden. Als sicher gilt, dass die Stadt wesentlich größer war, als heute zu sehen ist. Ein **Amphitheater** befindet sich in unmittelbarer Nähe, das noch auf seine Wiederbelebung wartet.

Zu den Örtlichkeiten: zunächst betritt man einen großen Platz, der wohl als **Versamlungs- und Markplatz** gedient hat. Überall liegen noch Reste von Säulen und großen Bausteinen herum, die Randbebauung ist allerdings zerstört. Rechterhand geht es durch einen durchbrochenen Bogengang zu den **Wohn- und Geschäftshäusern**. Kellerabgänge samt Kellerräume, die Wohnräume und wenige **Mosaiken** lassen sich erkennen. Fragen Sie unbedingt nach einer Führung, im Tourismuszentrum, im Foyer der Festung oder im örtlichen Museum, nur wenige Schritte unterhalb des Festungseingangs.

UNTERKÜNFTE Agriresort Le Porcine Stimmungsvolle Anlage mit hoher Akzeptanz. Via Cassia. 01023 Bolsena. +39 0761 1763259. www.agriresortleporcine.it. Hotel Holiday Super Lage am See, liebevoll zubereitete Speisen, sehr gu-

tes Frühstück. Lago Viale A. Diaz, 38. 01023 Bolsena. +39 0761 796900. www.hotelholidaybolsena.it. Hotel Eden sul Lago Nur 20 Meter vom See entfernt; kein störender Verkehrslärm. Einfach nur gut. Via Cassia. 01023 Bolsena. +39 0761 799015. www.hoteledenbolsena.it. Bed & Breakfast Podere Ospedaletto Liebevolles Engagement. Loc. Ospedaletto, 177/A, 01023 Bolsena. +39 0761 799989. www.bebpodereospedaletto.it. **CAMPINGPLÄTZE** Camping Massimo Kleiner individueller Campingplatz unter alten Akazien, Pappeln, Lorbeer und Schirm-Pinien. Direkt am flachen Sandstrand des Lago di Bolsena finden Sie schöne, weitgehend naturbelassene Stellplätze. Via Cassia Nord, KM 116. 01023 Bolsena. +39 335 7686945. www.massimo.info Camping Val di Sole Vorne am See gelegen; nur die Promenade mit parkähnlichem Gelände trennt die Anlage vom See. Via Cassia, KM 117. 01023 Bolsena. +39 334 9952575. www.campingvaldisole.it Lido Camping Village Super Pool, direkt am See. Via Cassia Nord, KM 111. 01023 Bolsena. +39 0761 799258. www.lidocampingvillage.it. Blu International Camping Ruhe, Entspannung und Freundlichkeit sind der Platzleitung oberstes Ziel; gut bewerteter Platz. S.S. Cassia, KM 111. 01023 Bolsena. +39 0761 799197. www.blucamping.it. Camping internazionale Il Lago Toller Platz bis ans Ufer des Bolsenasees. Viale Cadorna, 6. 01023 Bolsena. +39 0761 799191. www.campingillago.it. Camping La Cappelletta Sehr schöner Platz direkt am See. Via Cassia Vecchia. 01023 Bolsena. +39 0761 799543. www.cappellettacampingbolsena.it.

ESSENUND**TRINKEN** Trattoria da Picchietto Eines der besten Lokale im Ort; gelegen in der Altstadt (Fußgängerzone) Via Porta Fiorentina, 15. 01023 Bolsena. +39 0761 799158. www.ristorantepicchietto Bolsena.com. Trattoria Del Moro Das Essen spielt eine untergeordnete Rolle; die Stimmung direkt am See ist fantastisch; das Speisenangebot ist gut. Piazzale Dante Alighieri, 5. 01023 Bolsena. +39 0761 798810. www.trattoriadelmoro.it. Ristorante La Francigena Wohl die beste Pizza im Ort; ohne Gewähr natürlich. Via S. Giorgio, 27. 01023 Bolsena. +39 0761 797037. www.bolsena-ristorantelafrancigena.it.

IMPRESSUM

TEXTE*UND***RECHERCHE**

Robert Hüther und andere Autoren

FOTOS, ABBILDUNGEN*UND***KARTEN**

Robert Hüther und weitere Fotografen (siehe S. 134)

LEKTORAT

Sonja Fiedler

URHEBERSCHAFT

Zwischenräume Verlag - Robert Hüther
Markbronner Weg 11
D-89077 Ulm

ISBN 978-3-943663-18-1 | 1. Auflage 2016

Alle Rechte vorbehalten. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, liegen die Urheberrechte für Texte, Bilder und Illustrationen bei den Autoren. Der Urheber räumt Ihnen ganz konkret das Nutzungsrecht ein, sich eine private Kopie für persönliche Zwecke anzufertigen. Nicht berechtigt sind Sie dagegen, die Materialien zu verändern und/oder weiter zu geben oder gar selbst zu veröffentlichen.

DRUCK

Wir machen Druck, Backnang

ABGRENZUNG

Die in dieser Publikation angegebenen Links verstoßen weder gegen Sitten noch Gesetze, was genau einmal geprüft wurde, bevor sie hier aufgenommen wurden.

KEINE HAFTUNG

Die Inhalte dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen erstellt. Aber für die hier dargebotenen Informationen wird kein Anspruch auf Vollständigkeit, Aktualität, Qualität und Richtigkeit erhoben. Es kann keine Verantwortung für Schäden übernommen werden, die durch das Vertrauen auf die Inhalte dieser Publikation oder deren Gebrauch entstehen.

SCHUTZRECHTSVERLETZUNG

Falls Sie vermuten, dass von dieser Publikation aus eines Ihrer Schutzrechte verletzt wird, teilen Sie das bitte umge-

hend per elektronischer Post mit (info@zwischenraeumeverlag.de), damit zügig Abhilfe geschaffen werden kann. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis: Die zeitaufwändigere Einschaltung eines Anwaltes zur für den Diensteanbieter kostenpflichtigen Abmahnung entspricht nicht dessen wirklichen oder mutmaßlichen Willen.

BILDNACHWEIS

Fotos auf den Seiten: 84, 87, 89, 106, 111, 116: alle wikipedia.it; 114, 118; alle 123rf.com.

Es liegt niemals im Interesse des Verlags die Urheberrechte von Fotografen und Autoren zu verletzen. Sollten Sie eine Urheberrechtsverletzung feststellen, wenden Sie sich bitte zuerst an den Verlag.

